

Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **6 (1991)**

Heft 4: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PUBLIKATIONEN

Geschichte der Restaurierung in Europa, Band I Histoire de la Restauration en Europe, Volume I

Akten des internationalen Kongresses 'Restauriergeschichte'
Actes du Congrès international 'Histoire de la Restauration'
Interlaken 1989

Hrsg. Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung, Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz, Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Wernersche Verlagsgesellschaft mbH Worms, 1991
157 S., zahlreiche Abb., geb., DM 95.--
ISBN 3-88462-082-7

Inhalt / Contenu

Vorwort – Préface

Paul Philippot: Histoire et actualité de la restauration

Peter Kurmann: Restaurierung, Retrospektive, Rezeption, Retardierung und Rekonstruktion: Gedanken zur Denkmalpflege anhand historischer und zeitgenössischer Beispiele

Jukka Jokilehto: Les fondements des principes modernes en conservation

Thomas Cocke: 'Thou Who Changest Not': The Theory and Practice of Restoration in English Cathedrals

François Enaud: Les principes de restauration des Monuments en France de Viollet-le-Duc à la Charte de Venise

Manfred Koller: Zur Geschichte der Restaurierung in Österreich

Gilberte Emile-Mâle: Survol sur l'histoire de la restauration des peintures du Louvre

Jacoba Levy-van Halm: Zur Geschichte der Restaurierung in Holland, eine Skizze

Andrea Bruno: Problemi di restauro: l'esempio del Castello di Rivoli adattato a Museo d'arte contemporanea

Licia Vlad Borrelli: Restauro e conservazione dei beni archeologici fra passato e presente

Ulrich Schiessl: Eine Skizze zur Entwicklung der Restauratorenausbildung am Beispiel der Gemälderestauratoren

Wolfgang Wolters: Kunstwissenschaft und Restaurierung

Adressen der Autoren – Adresses des auteurs

(Eing.)

Ställe, Scheunen, Stadel **Die Erhaltung landwirtschaftlicher Bauten als Rechtsproblem**

Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, Band 11
Verlag der Fachvereine, 1991
112 S., zahlreiche Abb., Format A4, broschiert, Fr. 42.--
ISBN 3 7281 1764 1

Diese Untersuchung wurde im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 'Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern' (NFP 16) durchgeführt.

Die Publikation erscheint 1992 auch in französischer Sprache.

Inhalt

Vorwort

Sibylle Heusser-Keller, Reto D. Jenny, Beate Schnitter:
Landwirtschaftliche Ökonomiebauten im Wandel

Robert Munz: Das Recht und seine Auswirkungen auf landwirtschaftliche Ökonomiebauten

Hans Bieri: Die Bauernhofzone – eine Landwirtschaftszone im Baugebiet

Protokolle der Kantonsbefragungen

Abkürzungen

(Eing.)

Denkmalpflege in Graubünden **Tendenzen im Umgang mit historischen Bauten**

Hrsg. Kantonale Denkmalpflege Graubünden
Verlag Bündner Monatsblatt Chur, 1991
154 S., zahlreiche Abb., broschiert, Fr. 18.--
ISBN 3 905241 25 0

Das Buch folgt einem einfachen Konzept: Will man ein Verfahren gründlich studieren, schaut man sich dieses unter möglichst vielen Blickwinkeln an. Erst die Verknüpfung der unter verschiedenen Perspektiven gewonnenen Einsichten verschafft eine Annäherung an den Prozess, welche über blosser Subjektivität hinausgeht.

Ein Theoretiker und zwei Praktiker der Denkmalpflege, ein Archäologe, ein Architekt, ein Kunsthistoriker, ein Restaurator und ein phänomenologisch orientierter Naturwissenschaftler legen ihre Gedanken zum Umgang mit historischer Bausubstanz dar. Ihre gemeinsame Basis, die internationale 'Charta von Venedig' über die Erhaltung und Restaurierung von Denkmälern und Denkmalgebieten bildet den Abschluss der Publikation.

Dem Leser wird im Laufe der Lektüre klar, welche Aufgaben jeder am Prozess Beteiligte besitzt. Er erkennt nebenbei auch die Perspektiven, unter welchen die Autoren 'Restaurierung' betrachten.

Dem Denkmalpfleger fällt die Rolle des Vermittlers zwischen den einzelnen Fachleuten zu. Darüber hinaus steuert er sein eigenes Fach bei: die Erhaltung der materiellen Quellen der geschichtlichen Kultur. Hans Rutishauser (Geschichte der Denkmalpflege in Graubünden) beschäftigt sich denn auch mit der kritischen Aufarbeitung der Vergangenheit der eigenen Disziplin; auch die anderen Autoren widmen ihr einen beträchtlichen Teil ihres Textes. Wen wundert's? Die materiellen Quellen der geschichtlichen Kultur werden, sobald restauriert, zu Quellen der eigenen Disziplin.

Tendenz der Entwicklung ist einmal die Erweiterung der Kulturbegriffs in zwei Richtungen. Der Begriff 'Kultur' erfasst nicht mehr nur den elitären Bereich künstlerischer Höchstleistungen in Opposition zu 'Zivilisation'. Er wird in Gegensatz zu 'Natur' gestellt. Darunter lässt sich nun alles subsumieren, was von Menschenhand geschaffen wurde und wird. Dazu rückt die Grenze, hinter welcher Erhaltung der wichtigsten Zeitzeugen erforderlich scheint, bedingt durch die raschen Veränderungen in der unmittelbaren Vergangenheit, näher an die Gegenwart heran. Beides bewirkt eine Erweiterung des denkmalpflegerischen Feldes und damit eine Zunahme der unter die Kategorien 'schützenswert' und 'erhaltenswert' fallenden Objekte.

Georg Mörsch (Kulturelle Identität und Denkmalpflege) vertritt die Ansicht, denkmalpflegerisches Agieren sei ein Schutzreflex der Gesellschaft, gerichtet gegen das Überschreiten des Erträglichen bezüglich des kulturellen Wandels. Das vergleichsweise unbeschadete Überstehen des Zweiten Weltkrieges und die starke Verwurzelung in den Regionen verhindere groteskerweise in der Schweiz vermehrte Einsicht in den Sinn des Erhaltens. Die eigene Kultur schätzen lernt offenbar nur derjenige, welcher sie ganz oder zu Teilen verloren hat.

PUBLIKATIONEN

Mit der Spannung zwischen der erhaltenden und der schöpferischen Kraft im Prozess 'Restaurierung' beschäftigt sich Alfred Wyss (Das Schöpferische in der Denkmalpflege). Das Schöpferische aber ist Interpretation aus der Gegenwart heraus, zur Zeit fliesst damit das späte 20. Jh. in die Restaurierung ein. Ein Phänomen, welches den Blickwinkel des Architekten (Hugo Spirig: Der Architekt als Partner des Denkmalpflegers) noch stärker dominiert. Er ist bei der Umsetzung der Theorie in die Praxis auf die bestehenden handwerklichen Fähigkeiten, Werkzeuge und Materialien beschränkt. Dazu ergänzen moderne Verfahren die Techniken, mit denen die Kulturdenkmäler ursprünglich produziert wurden. Was neue Elemente betrifft, geht dabei die Tendenz weg von der Kopie zur qualitativ gleichwertigen (!) Schöpfung der Gegenwart.

Ogleich von denselben Zwängen gepeinigt, rückt aus der Sicht des Restaurators das Konservieren ins Zentrum des Handelns. 'Zu oft muss restauriert werden, weil zu oft restauriert worden ist', kommentiert lakonisch Oskar Emmenegger (Der Restaurator in der Denkmalpflege) und empfiehlt die oft vernachlässigte Nachpflege eines restaurierten Objekts als Alternative.

Im Bereich der Konservierungs- bzw. Verwitterungsforschung führt der Naturwissenschaftler Andreas Arnold (Naturwissenschaft und Denkmalpflege) ein. Ziel soll nicht mehr die unrealistische, pflegefreie Unzerstörbarkeit des Objektes sein, sondern die Minimalisierung des Schadensfortschrittes.

Zum Schluss sei noch kurz auf die Disziplinen eingegangen, welche die geistige und materielle Vorarbeit für eine Restaurierung leisten, den Vorzustand des Objekts festhalten und den Verlauf des Prozesses protokollieren.

Stärker im Materiellen bewegt sich die Archäologie (Hans Rudolf Sennhauser: Archäologie und Denkmalpflege). Die Kenntnisse, welche sie über das Innenleben eines Objektes vermittelt, erlauben es erst, der Geschichte eines Denkmals gerecht zu werden.

Gleiches lässt sich, mehr im geistigen Bereich, von der Kunstgeschichte (Luigi Dosch: Kunstgeschichte in der Praxis) sagen, welcher Quellenforschung und Einordnung in das Kulturganze obliegen. Zu ihren Aufgaben zählen ausserdem die Erstellung von Grundlagen, mittels derer das Erhaltenswerte bestimmt werden kann. Sie soll auch durch Ausstellungen, Führungen, Publikationen die Freude am Kulturgut wachhalten und fördern.

PUBLIKATIONEN

Letzteres unterstützt im übrigen auch das besprochene Buch, in dem als Beispiele und Illustrationen eine Auswahl mehrheitlich aus der Region stammender Kulturdenkmäler dienen.

Man darf gespannt sein auf die nächste grosse Aufgabe, welche diese Kräfte in Anspruch nehmen werden: Die Restaurierung der Churer Kathedrale; im übrigen ein Ort, an dem seit Jahrhunderten konserviert, restauriert und Neues in den alten Bestand integriert wird.

Marc A. Nay

Ortsbildpflege

Arbeitshilfen für die Ortsplanung

Ortsbilderhaltung und -gestaltung im nicht-städtischen Raum

Hrsg. Raumplanungsamt des Kantons Bern, 1991
Zu beziehen beim Raumplanungsamt des Kantons Bern, Reiterstrasse 11, 3011 Bern T 031 69 32 26, Fr. 14.--

La conservation des sites
Guide pour l'aménagement local
Préservation et aménagement des sites en zone non urbaine

Publié par l'Office de l'aménagement du territoire du Canton de Berne, 1991
Distribution Office de l'aménagement du territoire, Reiterstrasse 11, 3011 Berne T 031 69 32 26, Fr. 14.--

(Eing.)

Peter F. Tschudin Schweizer Papiergeschichte

Herausgegeben zum Jubiläum der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1291–1991 von den Schweizer Papierhistorikern

Hrsg. Schweizer Papierhistoriker (SPH) und Basler Papiermühle
Basler Papiermühle 1991
228 S., ill., geb., Fr. 45.--
ISBN 3-905142-04-X

Albert Spycher Der Bronzeguss – ein antikes Kunsthandwerk

Hrsg. Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Abteilung Film, Reihe: Altes Handwerk, Heft 58
Verlag der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, 1 o. J.
56 S., ill., broschiert, Fr. 28.--
ISBN 3-908122-35-X

Geschäftsstelle und Auslieferung: Verlag Krebs AG, St. Alban-Vorstadt 56, 4006 Basel T 061 272 97 23

(Eing.)

Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt 1989

Hrsg. Rolf d'Aujourd'hui
251 S., ill., Basel 1991
Verlag und Bestelladresse: Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, Petersgraben 11, 4051 Basel
ISBN 3-905098-10-5

(Eing.)

Dieter Holstein Die bronzezeitlichen Funde aus dem Kanton Basel-Stadt

Materialhefte zur Archäologie in Basel
1991/Heft 7

Hrsg. Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel, Basel 1991
Verlag und Bestelladresse: Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, Petersgraben 11, 4051 Basel
132 S., ill., broschiert, Fr. 40.--
ISBN 3-905098-09-1

(Eing.)

Hugo Schneider
Werner Meyer
Pfostenbau und Grubenhaus
Zwei frühe Burgplätze in der Schweiz

Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie
des Mittelalters, Band 17

Hrsg. vom Schweizerischen Burgenverein, Basel 1991
139 S., ill., broschiert, Fr.
ISBN 3-908 182-02-6

Zu beziehen bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen
Burgenvereins, Stänzlergasse 1, Postfach 1539, 4001 Basel
T 061/281 40 77

Inhalt

Hugo Schneider: Stammheimerberg ZH, Bericht über die
Forschungen von 1974 bis 1976

Werner Meyer: Salbüel LU, Bericht über die Forschungen
von 1982

(Eing.)

**Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und
Frühgeschichte, Band 74/1991**

Annuaire de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie,
vol. 74/1991

Hrsg. Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühge-
schichte, 1991
319 S., ill., Fr. 125.-- (für Nichtmitglieder)
ISSN 0252-1881

Bestellungen: Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühge-
schichte, Petersgraben 9-11, Postfach, 4001 Basel

(Eing.)

Erhaltung von Fachwerkbauten

Statusseminar in Fulda 1990

Hrsg. Gesamtprojektleitung des Verbundforschungspro-
jektes Fachwerkbautenverfall und Fachwerkbautenerhal-
tung, Rochus Blaschke, Manfred Gerner, Peter Hartmann,
Dietbert Knöfel, Lutz Mehlhorn in Verbindung mit dem
Deutschen Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege,
Fulda-Johannesberg, Leitung: Manfred Gerner
104 S., zahlreiche Abb., broschiert
ISBN 3-925665-15-3

(Eing.)

PUBLIKATIONEN

Denkmalpflege und Naturwissenschaft im Gespräch

Dokumentation zum gleichnamigen Workshop in Fulda
1990, organisiert vom Deutschen Zentrum für Handwerk
und Denkmalpflege

Sonderheft aus der Publikationsreihe des Verbundfor-
schungsprojektes Steinzerfall und Steinkonservierung

Hrsg. Gesamtprojektleitung des Verbundforschungspro-
jektes Steinzerfall und Steinkonservierung, Fulda 1991
239 S., ill., broschiert
ISBN 3-925665-13-7

(Eing.)

Fulda informiert

Propstei Johannesberg – Zehn Jahre Fortbildungszen-
trum für Handwerk und Denkmalpflege

Reihe 'Dokumentation zur Stadtgeschichte' Nr. 13

Hrsg. Magistrat der Stadt Fulda, 1991
74 S., ill., broschiert
ISBN 3-925 665-14-5

(Eing.)